

**Zertifizierung: „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“:  
Seminar-Curriculum der Society for Dermatology in the Tropics in der  
ADI-TD**

Elsner P, Nenoff P, Schliemann S, Tittelbach J, Reinel D

Adresse des korrespondierenden Autors:

Prof. Dr. P. Elsner

Klinik für Hautkrankheiten

Universitätsklinikum Jena

Erfurter Str. 35

07743 Jena

## **Abstrakt**

Die Tropen- und Reisekrankheiten der Haut sind akute und chronische Hautkrankheiten infektiöser und nichtinfektiöser Natur, die auf die spezifischen Einwirkungen und Risiken des Aufenthalts in Klimaten ausserhalb der gemäßigten Zone (Tropen, Subtropen, Arktis) zurückgehen.

Vermehrte Reisetätigkeit, aber auch internationale Migration sowohl aus Entwicklungsländern in die Industrieländer als auch aus den Industrieländern in tropische und subtropische Länder konfrontieren den Dermatologen in den Industrieländern zunehmend mit Tropen- und Reisekrankheiten der Haut. Auch in den Industrieländern ausgebildete Dermatologen sind zunehmend international tätig und benötigen daher für ihre spezielle tropen- und reisedermatologische Tätigkeit fundierte Kenntnisse. Im Rahmen der dermatologischen Weiterbildung, zumal unter den Einschränkungen des DRG-Systems in Deutschland, wird eine fundierte tropen- und reisedermatologische Ausbildung nur vereinzelt angeboten.

Die Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD hat daher in Kooperation mit der Deutschen Dermatologischen Akademie (DDA) mit dem Zertifikat „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“ ein wichtiges Fortbildungsangebot geschaffen.

Die Fortbildungsinhalte für die Zertifizierung „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“ werden in 3 jeweils ganztägigen Modulen (je 7 Stunden) vermittelt: Grund-, Aufbau- und Spezialseminar.

Die Seminare sind interaktiv; bestimmend ist die praxisorientierte Präsentation des Wissens und die kollegiale Diskussion mit ausgewiesenen Experten. Der Besuch der aufeinander aufbauenden Seminare sollte in chronologischer Reihenfolge in einem Zeitraum von maximal einem Jahr erfolgen. Zum Erhalt des Zertifikats ist einmal alle 5 Jahre die Teilnahme an einem Qualitätszirkel der Society for Dermatology in the Tropics (7 Stunden) vorgesehen, in dem aktuelle Entwicklungen in der Tropendermatologie komprimiert dargestellt und anhand von Falldiskussionen thematisiert werden.

Für die praktische Vertiefung des im Zertifikat erworbenen Wissens vermittelt die Society for Dermatology in the Tropics Praktika in tropendermatologischen Abteilungen und in dermatologischen Kliniken in tropischen Ländern.

Daneben wird der Besuch der fachspezifischen Tagungen der ADI-TD und die Teilnahme an den im Auftrag der DDG von der Society for Dermatology in the Tropics organisierten tropendermatologischen Kursen in tropischen Ländern empfohlen.

### **Schlüsselwörter**

Zertifizierung Tropen- und Reisedermatologie, sexuell übertragbare Infektionen (STI), Mykologie, Bakteriologie, Parasitologie, Meeresdermatologie, dermatologische Reiseberatung, Tropentauglichkeit, Impfungen

## **Einleitung**

Hauterkrankungen gehören zu den häufigsten Krankheiten in tropischen Regionen. Die World Health Organisation hat in ihren Berichten immer wieder auf signifikante Todesraten durch Hautkrankheiten im subsaharischen Afrika hingewiesen, und auch die nicht zum Tode führenden, aber chronisch beeinträchtigenden Hautkrankheiten stellen eine erhebliche Last für die Bevölkerung dieser Länder dar. Dem steht eine vielfach nur marginale dermatologische Versorgung gegenüber.

Durch die ständig zunehmende Reisetätigkeit aus den Industrieländern in tropische Regionen können Patienten tropische Hauterkrankungen akquirieren und nach Europa importieren. Gleichzeitig wandern Menschen aus tropischen Regionen aus verschiedenen Gründen (Flucht, Asyl, wirtschaftliche Aspekte) in die Industrieländer ein und bringen Tropenkrankheiten mit. Zum dritten entsendet die exportorientierte Wirtschaft in Deutschland vermehrt Arbeitnehmer in subtropische und tropische Regionen. Internationale Einsätze dominieren das Aufgabenspektrum der Bundeswehr. Schließlich sind Dermatologen aus Europa zunehmend international tätig, sei es, dass sie tatsächlich in subtropischen oder tropischen Ländern eine dauerhafte ärztliche Tätigkeit aufnehmen oder vorübergehend als Entwicklungshelfer oder ehrenamtlich für Nichtregierungs-Organisationen arbeiten.

Des führt zu einer zunehmenden Bedeutung tropen- und reisedermatologischer Kenntnisse für viele Dermatologen. Die Vermittlung dieser Kenntnisse im Rahmen der Weiterbildung ist bisher nicht flächendeckend organisiert. Im Rahmen der ökonomischen Ausrichtung der ausbildenden Kliniken auf das DRG-System sind spezielle tropendermatologische Ambulanzen nicht wirtschaftlich und stehen daher für die Weiterbildung nicht zur Verfügung. Zwar bietet die Deutsche Dermatologische Gesellschaft im Rahmen ihrer Kongresse regelmäßig tropendermatologische Symposien an, und die Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD veranstaltet regelmäßige Tagungen, aber eine

curricular organisierte Fortbildung in der Tropen- und Reisedermatologie existiert bisher nicht.

### **Zertifizierungs-Curriculum „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“ (Tab. 2)**

Das Curriculum Tropen- und Reisedermatologie der Society for Dermatology in the Tropics füllt diese Lücke und führt qualitätsgesichert zum „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“.

Das Curriculum gliedert sich in drei ganztägige Veranstaltung (je 7 Stunden), die die Theorie und Praxis der Tropen- und Reisedermatologie umfassend vermitteln.

Der erste Seminartag (Grundseminar) geht nach einer Übersicht über das Teilgebiet ein auf die Besonderheiten der medizinischen Versorgung in den Tropen, die Diagnostik und Therapie von nicht-tropenspezifischen Hauterkrankungen in den Tropen, auf Syndrome in der Tropen- und Reisedermatologie („syndromaler Ansatz bei eingeschränkten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten“). Nach einer Einführung in die Spezifika der tropendermatologischen Infektionskrankheiten stehen die sexuell übertragbaren Infektionen im Vordergrund. Wie jeder Seminartag wird das Grundseminar mit interaktiven Fallvorstellungen und CME-Fragen abgeschlossen.

Beim Aufbau-seminar wird das ganze Spektrum der tropendermatologischen Infektionskrankheiten besprochen, von den Protozoen-Erkrankungen über die Wurmerkrankungen, die Viruserkrankungen, die bakteriellen Erkrankungen bis hin zu den Mykosen. Der Tag endet mit Kasuistiken und einem Differential-Diagnostischen Quiz sowie CME-Fragen.

Das Spezialseminar schliesslich ergänzt das Spektrum der Tropenkrankheiten mit den Ektoparasitosen, den tropischen Umweltdermatosen und den Meeres- und Wasser-assoziierten Dermatosen. Der Nachmittag ist der dermatologischen Reiseberatung, der Beratung bei

beruflichem Tropenaufenthalt und von Tropenheimkehrern sowie einem tropendermatologischen Impfkurs gewidmet.

Der Qualitätszirkel baut auf den Zertifizierungseminaren auf und vermittelt aktuelle Entwicklungen aus der ganzen Tropen- und Reisedermatologie. Im Vordergrund stehen Falldiskussionen; die Teilnehmer werden ausdrücklich eingeladen, eigene Fälle und diagnostische und therapeutische Probleme aus ihrer Praxis mitzubringen.

Jeder Seminartag wird über die Landesärztekammer und die DDA mit 9 Punkten zertifiziert, so dass für das ganze Zertifikat 27 CME-Punkte erworben werden können. Nach Meldung an die zuständige Ärztekammer kann das Zertifikat im Praxisschild, im Briefkopf und auf der Praxis-Homepage geführt werden (Tab. 1).

### **Zusammenfassung**

Das Curriculum für den Erwerb des Zertifikats "Tropen- und Reisedermatologie (DDA)" der Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD in Zusammenarbeit mit der Deutschen Dermatologischen Akademie vermittelt in kompakter Weise die praxisrelevanten Kenntnisse, um eine qualitätsgesicherte tropen- und reisedermatologische Diagnostik, Therapie und Beratung durchzuführen. Es sollte ergänzt werden durch praktische dermatologische Erfahrung in der Tropen. Die Society for Dermatology in the Tropics (SDT) vermittelt dazu gern Aufenthalte und Praktika in Partnerkliniken in tropischen Ländern. Ebenfalls praktische Erfahrung in kompakter Form kann der im Auftrag der DDG von SDT organisierte tropendermatologische Kurs, der im Februar 2012 erstmalig in Sri Lanka stattfand und der in 2014 erneut angeboten werden soll.

**Tabelle 1: Curriculum zur Zertifizierung „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“.**

(siehe separate Datei)

**Tabelle 2: Synopse zur Zertifizierung „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“.**

Zertifizierung „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“

**Voraussetzungen:**

1. Facharztbezeichnung Dermatologie
2. Besuch von 3 ganztägigen Zertifizierungsseminaren der Society for Dermatology in the Tropics in der ADI-TD:
  - Grund-, Aufbau-, Spezialseminar (je 7 Std.) (Reihenfolge möglichst chronologisch, Zeitraum maximal 1 Jahr; zertifiziert durch DDA und LÄK, insg. 27 Punkte)
  - Die Seminare können auch bereits während der Facharztweiterbildung besucht werden.
3. Nach erfolgter Zertifizierung: Alle 5 Jahre 1 Qualitätszirkel

**Vorteile der Zertifizierung:**

1. Qualifizierungsnachweis gegenüber Patienten/Reisenden/beruflich Entsandten (Tätigkeitsmerkmal: „Tropen- und Reisedermatologie (DDA)“/ Briefkopf / Praxisschild etc.)
2. Qualifizierungsnachweis für dermatologische Tätigkeit in tropischen Ländern (Entsende-Tätigkeit, NGOs)
3. Eintragung in die Liste der zertifizierten Tropen- und Reisedermatologen (SDT-Homepage)
4. Stärkung der Dermatologie als Organfach

